

# Dobrudscha Treffen, Freyburg

## 20.05.2017

Auch 2017 fand, wie die Jahre davor, das Treffen der Dobrudschaner in Freyburg statt. Das Restaurant „Am Unstrutwehr“ ist uns dafür bereits eine Heimstatt geworden. Wir hatten an diesem Tag in Freyburg schönsten Frühlingswetter, Sonne, kein Regen, angenehm warm.

Erstaunlicherweise kamen die Ersten doch relativ zeitig, weit vor dem angekündigten Beginn um 10:00, jedoch zog sich die offizielle Eröffnung dann doch hin. Viel gab es zu erzählen, da sich die meisten ein Jahr nicht gesehen hatten. Hauptzweck unserer Treffen sind ja die persönlichen Kontakte und Erfahrungsaustausch. Wir begannen dann gegen 10:45, wie gewohnt mit einigen einleitenden Worten durch die Organisatoren und der Erinnerung an diejenigen, die in diesem Jahr nicht mehr unter uns weilen. Das hohe Alter der meisten Teilnehmer macht sich immer stärker bemerkbar. Hatten wir im letzten Jahr noch einen leichten Anstieg der Teilnehmerzahlen zu verzeichnen, blieben in diesem Jahr leider einige Stühle frei. Einige waren entschuldigt, jedoch müssen wir uns immer stärker der Tatsache stellen, dass wir nicht genügend jüngere Nachkommen werben können.



*Abbildung 1: Begrüßung im Saal*

Eine berichtenswerte Premiere hatten wir jedoch in diesem Jahr. In der Stadt Freyburg haben sich unsere jährlichen Treffen herumgesprochen, so dass uns die Stadt in Person des stellvertretenden Bürgermeisters ihre Grüße überbrachte. Wir erhielten auch Dankesworte, machen wir doch Freyburg über unsere Treffen und weitere Aktivitäten weltweit bekannt.



*Abbildung 2: Gespräch mit dem stellvertretenden Bürgermeister*

Dominiert wurde das Treffen immer noch von der Sippe der Ehrets, gefolgt von den Macks, und den Ursprungsorten Malkotsch und Mangeapunar. Aber auch Tariverde, Kolelia, Kataloi u.a. Orte waren wieder vertreten.

Als Gast besuchte uns auch Frau Linde Daum, welche die Bessarabiendeutsche Gemeinde in unserer Region bzw. im Mansfeldischen, organisiert. Wir werden uns bestimmt wieder mit einem Gegenbesuch bei deren jährlichen Treffen, welches in diesem Jahr Ende Oktober in Erfurt stattfinden wird, bedanken.



*Abbildung 3: Ein Dank an die Älteste*

Es soll eine schöne Tradition werden: unsere älteste Teilnehmerin, ehrten wir mit einem Blumenstrauß. Wie man sieht kommt diese Geste gut an.

Es wurde auch über weitere und zukünftige Aktivitäten der Dobrudschadeutschen berichtet. Erwähnenswert, das Dobrudscha Seminar zum Thema Islam in der Dobrudscha, im März 2017 im nahegelegenen Bad Kösen. Ein Bericht dazu erschien im Mitteilungsblatt Mai 2017. Noch werden Themen für diese Reihe für das Jahr 2018 gesucht. Auch die Eröffnung des Dobrudschamuseums im Oktober 2016 im Stuttgarter Haus der Bessarabiendeutschen wurde bekannt gegeben. Verbunden mit der Bitte, noch vorhandene Dokumente und Utensilien dem Museum zuzuführen und so der Nachwelt zu erhalten.

Ein weitere Punkt, der Bericht zum Projekt Offene Kirche Malkotsch, war weniger zufriedenstellend. Im März wurde unser Fördermittelantrag abgelehnt. Das Projektteam hat jedoch die Aufgabe die bisherigen durch Spenden gesammelten Mittel sinnvoll einzusetzen. Dies ist bisher nicht sehr viel. Es gibt erste Vorstellungen dazu, jedoch hoffen wir immer noch auf weitere Spendenbereitschaft<sup>i</sup>. Wie es weitergeht wird sich im Laufe der nächsten Monate entscheiden müssen. Über den aktuellen Stand informieren wir auch immer über [www.dobrudscha.eu/](http://www.dobrudscha.eu/)

Weiter im offiziellen Programm gab es dann die Möglichkeit einige Filme zu sehen, darunter auch die Aufzeichnungen von den Gedenksteinlegungen in der Dobrudscha in den Jahren 2002/2003. Insgesamt stehen jetzt 9 Gedenksteine, die an die Besiedlung durch deutsche Siedler in verschiedenen Orten erinnern. Wir haben jetzt die Aufgabe, bei Besuchen die Gedenksteine zu erhalten. Leider konnte nicht alles gezeigt werden. Aber wir haben ja wieder ein Treffen in 2018. Den Termin werden wir rechtzeitig bekannt geben. Die meisten Teilnehmer sprachen sich wieder für Freyburg als Veranstaltungsort aus. Gern würden wir auch wieder, vielleicht abwechselnd, im Raum Heilbronn die Treffen abhalten. Wohnen dort doch sehr viele Dobrudschaner und deren Nachkommen. Gerne hören wir von diesen deren Meinung. Gern per Email an den Verein oder auch telefonisch.



Für einige Teilnehmer konnten wir eine Gruppenreise in die Dobrudscha organisieren. Die Teilnehmer werden Anfang Juni Station in Mamaia machen und von dort aus ihre Heimatgemeinden aufsuchen. Hoffen wir auf gute Erlebnisse und einen Bericht im Mitteilungsblatt. Leser des Mitteilungsblattes mit Interesse an einer gemeinsamen, organisierten Reise, melden sich bitte mit Betreff Dobrudschreise per E-Mail [mail@dobrudscha.eu](mailto:mail@dobrudscha.eu).

Der Tag klang wie immer mit dem gemeinsamen Kaffeeklatsch aus. Es erwies sich, dass diese Gelegenheit von Vielen zum Austausch von Erinnerungen und zur Weitergabe von Wissen intensiv genutzt wurde. Neben den vorbereiteten Beiträgen ist dieser Teil immer wichtiger Bestandteil unserer Treffen. An alle Teilnehmer erfolgte noch die Bitte um aktuelle Beiträge für das Mitteilungsblatt des Bessarabiendeutschen Vereins. Auch Informationen zu Verfassern oder deren Rechtenachfolgern, wenn bekannt, werden gern entgegen genommen.

Auch schon Tradition waren die Treffen am Abend. Zunächst am Herzoglichen Weinberg, unterhalb der Neuenburg, und später noch im "Hotel Traube". Bei (weinselig)angeregten Gesprächen ging der Tag zu Ende.



*Abbildung 4: Nach dem Essen kurz ins Freie, kleines Gruppenfoto*

- i Beim Beim Bessarabiendeutschen Verein existiert dazu ein Spendenkonto:  
**Projektkonto** 1170 — Offene Kirche Malkotsch  
IBAN: DE76 6005 0101 0001 2870 42